

B u n d e s g e r i c h t s h o f**IV 28 313/67****B e s c h l u s s****in der Entschädigungssache**

**der Frau Paula V [REDACTED] geb. S [REDACTED]
[REDACTED]/Argentinien, A [REDACTED]**

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED]

gegen

**das Land H e s s e n ,
vertreten durch den Hessischen Minister des Innern,
Wiesbaden, Luisenstraße 13,**

Beklagter und Beschwerdegegner.

- 2 -

Der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Ancher und der Bundesrichter Johannsen, Wüstenberg, Haack, und Dr. Graf

in der Sitzung vom 7. Juli 1967
beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 10. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Frankfurt/Main vom 18. November 1966 wird zugelassen.

U r t e i l

Nach der Rechtsprechung des Senats (Urteile i.d.V. 1962, 425 Nr. 30; 1963, 425 Nr. 30 und 1967, 23 Nr. 19) sind bei der Beurteilung von Gesundheitsschäden wie auch von Lebensschäden die wirtschaftlichen und sonstigen Auswirkungen der Verfolgung und die darauf beruhenden Belastungen und Beschränkungen der Verfolgung zuzurechnen. Von dieser Rechtsprechung weicht das Berufungsurteil ab. Es hat bei Verneinung des ursächlichen Zusammenhangs zwischen der Verfolgung und dem zum Tode führenden Herzeiden des Ehemanns der Klägerin dessen Schicksal in Rinnanderungaland nicht berücksichtigt, obgleich nach der im Berufungsurteil angeführten Bescheinigung des Arztes Dr. Pesino von 25. Mai 1963 das Krankheitsbild durch den der Verfolgung nachfolgenden Verlust des

- 3 -

wirtschaftlichen Wohlstandes oder doch der wirtschaftlichen Sicherheit mitverursacht worden ist. Die Revision ist daher nach § 219 Abs. 2 Nr. 2 ZPO zulassen.

Anker

Dr. Graf



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
(mobile App)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)